



Weihnachtsmann meets Nikolaus

Jugend- gottesdienst

ABLAUF JUGENDGOTTESDIENST AM NIKOLAUSTAG, 6. DEZEMBER 2015

EVANGELISCHE JUGEND KIRCHHEIMBOLANDEN

1. **Vorspiel**
2. **Votum und Begrüßung**
3. **Lied: EG: 17, 1-2**
4. **Psalm**
5. **Dankgebet**
6. **Lied: EG: 13, 1-3**
7. **Lesung: Jak 5,7-8**
8. **Zwischenmusik Posaunenchor**
9. **Predigtteil**
10. **Lied: EG: 1, 1 & 3 & 5**
11. **Fürbittgebet und Vater Unser**
12. **Abkündigungen**
13. **Schlusslied: EG 8, 1-3**
14. **Segen**
15. **Nachspiel**



Prot. Jugendzentrale Donnersberg
-Standort Kirchheimbolanden-
Liebfrauenstraße 7, 67292 Kirchheimbolanden
Tel.: 06352/70 66 50, Fax: 06352/70 66 62
juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de
www.juz-kirchheimbolanden.de

Votum:

Als Gottes Familie kommen wir zusammen mit unseren Fragen und Sorgen und warten auf Gottes Beistand, dass er zu uns kommt und uns hilft.

Wir kommen zu Gott mit unseren Liedern und Gebeten und freuen uns über das Glück, das er uns schenkt.

Alles, was wir tun, geschieht: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung:

Segen:

Geht in die vor Euch liegenden Tage mit Gelassenheit und mit suchenden Sinnen nach dem, was die Herzen froh macht und der Seele Frieden bringt.

Geht mir der Sicherheit: der, der kommt will uns segnen und behüten, sein Licht wird uns finden.

So wird es hell in unserem Leben, so gehen wir auch durchs Dunkel auf Weihnachten zu.

So segne euch der allmächtige Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lesung:

Die heutige Lesung steht im Brief des Jakobus, Kapitel 5 die Verse sieben und acht:

Mahnung zur Geduld

7 So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen.

8 Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.

Psalm:

Wir hören Worte aus Psalm 80 nach einer Übersetzung von Peter Spangenberg:

Das Leben, das Kostbare Gut

Lieber Gott, du Beschützer deiner Gemeinde und der ganzen Menschheit, komm und sprich zu uns, du Gott im Kreise deiner Engel.

Lass uns deine Kraft spüren.

Wir brauchen deinen Zuspruch, wenn du uns den gibst, dann werden wir wieder gesund.

Denn so wie es ist, ist die Menschheit krank.

Es wird so viel geweint, man könnte Krüge mit Tränen füllen.

Willst du das so?

Wir brauchen deine Nähe. Mach Licht in der Dunkelheit, und wir schöpfen wieder Hoffnung.

Lieber Gott, sieh doch her: bewahre unser Leben.

Wir brauchen deine Liebe.

Sag dein gutes Wort und wir schöpfen neue Kraft.

Eingangsgebet:

Lasst uns beten:

Gott, komm mit deinem Licht in unsere Herzen.

Erwärme uns.

Schenke uns die Freude auf das Fest von Jesu Geburt.

Er ist das Licht der Welt.

wir sind hier so wie wir sind. mit unserer Anspannung und Freude,

unserer Traurigkeit und Enttäuschung,

mit unserer Unschuld und unserer Wut,

mit unserem Stolz und unserer Sehnsucht.

Jesus Christus, nimm uns an wie wir sind und entzünde in uns das Licht deines Advents.

Amen.



Fürbittgebet:

Lasst uns Fürbitte halten:

Lasst uns zu Gott beten für alle, die das Warten aufgegeben und sich in ihrem Alltag eingerichtet haben, dass sie sich neu auf den Weg machen, um die Spuren deiner Gegenwart zu suchen.

Lasst uns zu Gott beten für alle, die müde geworden sind in ihrem Leben: für die Mütter und Väter, die sich aufzehren in Mühe und Arbeit, für ihre Familien, für die Menschen, die Zeit und Kraft opfern für andere, dass sie deine Hilfe spüren und neuen Mut gewinnen.

Lasst uns zu Gott beten für alle, die enttäuscht sind, weil ihr Eintreten für eine bessere Welt ohne Wirkung bleibt: für die Menschen, die unsere Umwelt schützen und bewahren wollen, für die Menschen, die für den Frieden eintreten, dass sie den Glauben an deine Friedensverheißung und an deine Segenszusage nicht verlieren.

Lasst uns zu Gott beten auch für uns. Er tröste und ermutige uns mitzuhelfen, dass die Zeichen seiner Nähe und Liebe in der Welt sichtbar werden.

Du, Gott, bist in Jesus Christus unsere Hoffnung, heute, morgen und allezeit.

Amen.

Und gemeinsam beten wir: „Vater unser im Himmel...“



Predigt

Eine außergewöhnliche Begegnung

- Weihnachtsmann:** *(ein rundlicher Herr in Rot mit Zipfelmütze und weißem Rauschebart, einen gefüllten Sack hinter sich her schleifend, tritt vor und schellt mit einer Tischglocke)* Ho-ho-hooo! Hallo, liebe Leute, da bin ich wieder! Weihnachten steht vor der Tür! Und ich erfülle euch alle eure Wünsche und bringe euch Freude!
- Nikolaus:** *(mit Mitra und Krummstab, kommt dazu)* Seid begrüßt, mein Herr. Mein Name ist Nikolaus. Und mit wem habe ich das Vergnügen?
- Weihnachtsmann:** Hoho, das ist ein guter Witz! Wer ich bin? Sag bloß, du kennst mich nicht! Mich kennt doch jedes Kind!
- Nikolaus:** Bedauere sehr, aber wir sind einander noch nicht vorgestellt worden.
- Weihnachtsmann:** Willst du mich auf den Arm nehmen?
- Nikolaus:** Keineswegs; das liegt mir fern.
- Weihnachtsmann:** *(schüttelt erstaunt den Kopf)* Du willst wirklich behaupten, du hättest noch nie etwas vom Weihnachtsmann gehört?
- Nikolaus:** *(denkt einen Augenblick nach)* Hmm ... Ach ja, doch, jetzt, wo Sie es sagen – da war was. Hat nicht Coca- Cola Sie groß rausgebracht?
- Weihnachtsmann:** Am Nordpol bin ich zu Hause! Und jedes Jahr zur Weihnachtszeit mache ich mich auf mit meinem Rentierschlitten zu allen Kindern dieser Welt!
- Nikolaus:** *(mustert den beleibten Herrn von oben bis unten)* Aha ... Rentierschlitten ... Wie lustig. Entschuldigen Sie: Ist das nicht blanker Unsinn?
- Weihnachtsmann:** Warum ist das Unsinn? Weihnachten ist das Fest der Freude!
- Nikolaus:** Freude, ja! Aber Freude worüber?
- Weihnachtsmann:** Na, über die Geschenke, die ich ihnen bringe!
- Nikolaus:** *(wiegt stumm den Kopf).*
- Weihnachtsmann:** Über das tolle Essen!
- Nikolaus:** *(schüttelt den Kopf).*

- Weihnachtsmann:** Über die Tannenbäume und Kerzen! Über den Schnee! Über das Fernsehprogramm!
- Nikolaus:** Reicht alles nicht! Viel wichtiger – die Weihnachtsbotschaft!
- Weihnachtsmann:** Was für eine Botschaft? Ich verstehe kein Wort. Wer bist du überhaupt? Und wer ist dein Chef? Arbeitest du für eine Werbeagentur? Warum haben sie dich in so ein komisches Kostüm gesteckt?
- Nikolaus:** (*verbeugt sich*) Wie ich schon sagte: Nikolaus ist mein Name. Ich war Bischof der schönen Hafenstadt Myra in Kleinasien; heute gehört diese Gegend zur Türkei. Und mein „Chef“ ist Jesus Christus. Kennen Sie den denn nicht?
- Weihnachtsmann:** (*achselzuckend*): Myra - kann sein, dass ich schon mal dort war. Aber ich komme auf der ganzen Welt herum; da kann ich mich beim besten Willen nicht an alle Leute erinnern.
- Nikolaus:** Aber Sie nennen sich doch Weihnachtsmann. Da wird Ihnen doch bekannt sein, was die Christen an Weihnachten feiern!
- Weihnachtsmann:** Weihnachten? Na, wie ich schon sagte: An Weihnachten gibt es tolle Geschenke und leckeres Essen und Spiel und Spaß - Freude eben!
- Nikolaus:** Aber da steckt doch noch viel mehr dahinter. Worum geht es denn an Weihnachten wirklich?
- Weihnachtsmann:** (*verdutzt*) Wie – worum geht's wirklich?
- Nikolaus:** Na - an Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu.
- Weihnachtsmann:** Ja, schön, viele Leute haben an Weihnachten auch Geburtstag, na und?
- Nikolaus:** Sie verstehen nicht! Der da, der Jesus, ist ein ganz Besonderer. In ihm ist Gott selber ein Mensch geworden, einer wie wir. Und das heißt, Gott selber will sein wie wir, einer von uns, uns ganz nah. Und alle haben wir einen Platz bei ihm! Dieses Vertrauen prägt uns und trägt – uns kann nichts so schnell umwerfen.
- Weihnachtsmann:** Wie schön für dich. Aber wer will so etwas hören? Ich bring den Leuten ganz praktisch Freude, heute und hier, mit all den schönen Sachen, die ich in meinem Sack habe! Und das wissen sie auch! Schau dir nur mal an, wie viele sich auf mich freuen, Bilder von mir in die Fenster hängen, mit bunten Lämpchen daran. Oder

Weihnachtsmann-Puppen an die Hauswand montieren. Oder sogar mit roten Zipfelmützen herumlaufen ... auf der ganzen Welt...

Nikolaus: Mag ja alles sein, aber da fehlt was!

Weihnachtsmann: (*verschränkt die Arme*): Wem denn? Heute stehen die Zeichen voll auf Konsum! Computer, Spiele, Videos - nur wer mit den coolsten Sachen und Klamotten in die Schule kommt, findet Freunde und hat Spaß am Leben! Die Welt ist nun mal so, und ich bringe ihr genau das, was sie haben will! Willst du ihr das wieder wegnehmen?

Nikolaus: Keine Spur! Nur – ich will mehr, viel mehr! Und die wirklich Schlaunen merken, dass die Freude, die ihnen Ihre Sachen bringen, so schnell wieder vergeht, wie sie gekommen ist.

Weihnachtsmann: Sie kommt aber an!

Nikolaus: Natürlich gehören für mich Geschenke zu Weihnachten dazu, aber dass Geschenke über ein gelungenes oder misslungenes Fest entscheiden, ist doch wirklich nicht der Sinn von Weihnachten. Dieses Fest ist für mich so wichtig, weil es sagt, dass wir Gott nicht egal sind. Durch sein Kommen in die Welt hat sich Gott nicht auf die Seite der Starken und Reichen gestellt, nein, gerade auf die Seite derer, die zu Weihnachten nicht die neuste Playstation geschenkt bekommen! Das Geschenk von Gott an uns Menschen, sein Sohn als Mensch bei uns und sein Wirken, hat doch erst die Menschen bewegt sich zu beschenken.

Weihnachtsmann: (*ist sehr verdutzt*) mmmh, so hab ich das noch gar nicht gesehen... ... so langsam fang ich an zu begreifen, was an Weihnachten wirklich zählt. Du, aber wie geht's denn jetzt weiter?

Nikolaus: Das weiß ich jetzt auch nicht so genau. Vielleicht können Sie ja in Zukunft mehr darauf achten, dass die Weihnachtsbotschaft über die Geburt Jesu nicht in Vergessenheit gerät und ich verspreche im Gegenzug das Schenken an Weihnachten nicht schlecht zu reden. Was meinen Sie den dazu?

Weihnachtsmann: Das hört sich doch ganz vernünftig an!

Nikolaus: Wie wäre es denn, wenn wir als Zeichen alle gemeinsam das Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ singen?

Weihnachtsmann: Da bin ich dabei!